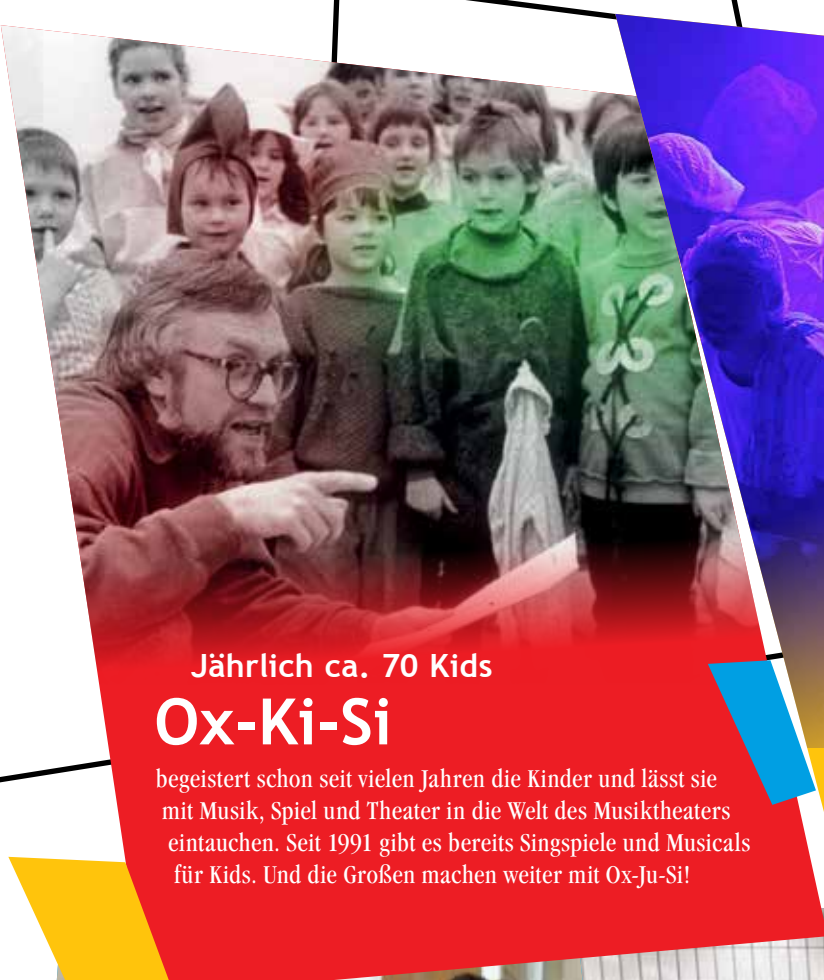


40 JAHRE STIFTUNG LANDESAKADEMIE

AKADEMIE-NEWS ZUM JUBILÄUMSJAHR 2026 - 40 JAHRE LANDESAKADEMIE OCHSENHAUSEN



**Jährlich ca. 70 Kids
Ox-Ki-Si**

begeistert schon seit vielen Jahren die Kinder und lässt sie mit Musik, Spiel und Theater in die Welt des Musiktheaters eintauchen. Seit 1991 gibt es bereits Singspiele und Musicals für Kids. Und die Großen machen weiter mit Ox-Ju-Si!



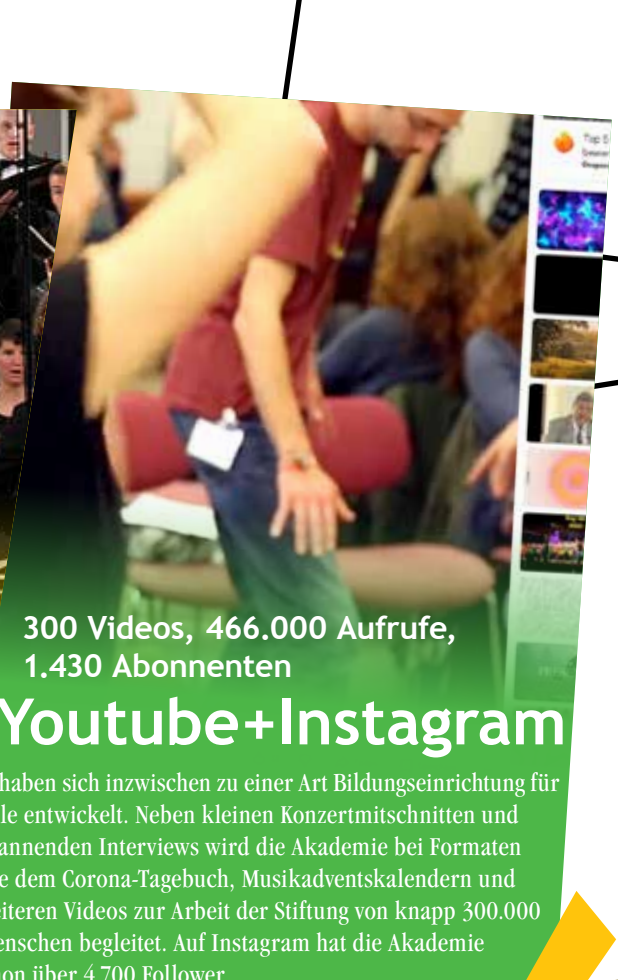
Bühne Frei

ist ein Kompositionswettbewerb des Kultusministeriums Baden-Württemberg, der erstmalig 2024 von der Landesakademie Ochsenhausen durchgeführt wurde. Geschaffen wird dadurch anspruchsvolles und altersgerechtes Musiktheater für Kinder und Jugendliche im schulischen Bereich.



**Von Anfang an dabei!
LJC Der Landesjugendchor**

ist eines der landeszentralen Ensembles Baden-Württembergs mit einer tiefen Verbundenheit zur Landesakademie und einer ersten Arbeitsphase bereits im Juni 1990 - noch vor der offiziellen Eröffnung im September des gleichen Jahres!



**300 Videos, 466.000 Aufrufe,
1.430 Abonnenten
Youtube+Instagram**

...haben sich inzwischen zu einer Art Bildungseinrichtung für alle entwickelt. Neben kleinen Konzertschnitten und spannenden Interviews wird die Akademie bei Formaten wie dem Corona-Tagebuch, Musikadventskalendern und weiteren Videos zur Arbeit der Stiftung von knapp 300.000 Menschen begleitet. Auf Instagram hat die Akademie schon über 4.700 Follower.



**Festakt Stiftung
Kinderland**

...und wir feiern mit! Die Landesakademie ist seit Beginn Projektpartner in der Kulturakademie, welche in den Sparten Bildende Kunst, Literatur, MINT und Musik baden-württembergische Nachwuchstalente der Klassenstufen sechs bis elf fördert und wird 2026 bereits zum 16. Mal durchgeführt.



**Über 43.000 Mittagessen im Jahr
Kleine Köche**

haben im Rahmen des Ochsenhauser Kinderferienprogramms die Küche auf den Kopf gestellt, in den Kochtöpfen gerührt, geschnippelt und probiert. Auch Hausrallyes oder Backkurse für Kids bietet die Landesakademie in den Ferien für die Region an.



**Mehr als 135.000 verkaufte Exemplare
Veröffentlichungen
der Landesakademie**

...davon schon gehört? Die Landesakademie nimmt ihren Bildungsauftrag auch im Rahmen der Weitergabe eigener Erfahrungen aus der Kursarbeit wahr. Gemeinsam mit Partnern wie dem Bundesverband Musikunterricht hat sie beispielsweise die Chorbuchreihe chorissimo! für Schüler der Grundschule, der Sekundarstufe I und II entwickelt. Es gibt aber auch Veröffentlichungen für Kita- und Kindergartenkinder, Musicals, Werke für Profis und auch Liedzusammenstellungen für Laien wie „stimmband“.



**Im nächsten Jahr feiern wir
25-jähriges Jubiläum!
Jazz & more**

zieht jedes Jahr knapp 100 Jazz-Liebhaberinnen und Liebhaber nach Ochsenhausen. Die Jamsessions haben schon im Sägewerk in Schwendi, im Kaminwerk in Memmingen oder auch auf dem Marktplatz in Ochsenhausen ihren Platz gefunden und erfreuen sich großer Beliebtheit beim Publikum.



IRO

war eines der beliebtesten Projekte der Landesakademie und des Landesmusikrats. Ein interregionales Orchester brachte nicht nur jugendliche Musikerinnen und Musiker aus aller Welt ins alte Gemäuer der ehemaligen Reichsabtei, sondern trug auch den Namen der Akademie nach Shanghai, Rom, Barcelona oder Moskau!



**400 Grundschülerinnen und
Grundschüler
Mathe macht Musik**

und 400 Grundschüler aus dem Landkreis Biberach folgten 2014 der Einladung der damaligen Staatssekretärin Marion von Wartenberg im Rahmen der Fachtagung „Mathematik ist überall!“ in die Liederhalle Stuttgart. Die Kinder sangen Lieder, die Mathematik greifbar werden lässt. Ein Projekt der Reihe „Sing mit“.



**Über 270.000 Aufrufe
LaMuTV**

wurde während der Corona-Pandemie von der Landesakademie unter Leitung von Akademiedozent Torsten Krill entwickelt. Das digitale Format bietet werbefreie Videos mit frei zugänglichen Bildungsmaterialien für Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte zu verschiedensten musikalischen Themen... und Laien macht es auch Spaß!



**Im Rahmen
des Mozarttags**

wurde 2006 ein Tag der offenen Tür zum 20-jährigen Jubiläum gefeiert. Auch 2015 zum 25-jährigen Jubiläum des Betriebsbeginns und 2024 öffnete die Akademie ihre Pforten und bot für 3 bis 99-jährige kleine Kurs- und Konzerteinblicke, Mitmachangebote, Führungen und kulinarische Leckerbissen an.



**Über 30
Kunstwerke**

gibt es in der Landesakademie. Neben kunsthistorisch wertvollen Beständen aus der Epoche des Klosters hängen viele zeitgenössische Werke von Künstlerinnen und Künstlern der Region Oberschwabens u. a. von Hermann Winter, Sepp Brauchle, Ludwig Miller, Julius Herburger, Rudolf Wetzler, Gerhard Mayer und Frank Hempel, Bilder von Siegfried Aßfalg, Hermann Schenkel und Steffen Dietze.

40 Jahre Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg!



Im Jahr 2026 feiert die Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg gleich mehrere Jubiläen: Im Frühsommer findet zum 30. Mal das bekannte Musikfestival Schwäbischer Frühling statt, ebenso zum 30. Mal startet im Sommer das internationale Chorfestival C.H.O.I.R. Zum 40. Mal jährt sich am 26. November 2026 die Stiftungsgründung - die eigentliche Geburtsstunde der Akademie. Wenn alles nach Plan läuft, kann gegen Ende des Jahres auch der frisch renovierte Fürstenbau eingeweiht werden. Alles in allem bietet das Jahr 2026 genügend besondere Anlässe zu feiern - darüber und darauf freue ich mich mit Ihnen sehr.

Mit unserer Jubiläumszeitung wollen wir dazu einladen, in die Geschichte der Akademie einzutauchen, in den Veranstaltungen, Projekten, Kursen und Konzerten zu stöbern, Hintergründe zu erfahren und so die Landesakademie besser kennenzulernen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Daniel Hager-Mann

Daniel Hager-Mann
Ministerialdirektor im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg

Ochsenhausen heißt der Ort

auf die Melodie von: „Alle Vögel sind schon da“
Text: Barbara Comes



2. Essen, Trinken, Wohlergeh'n -
hier lässt es sich bleiben.
Ein Spaziergang? Kein Problem!
Überall ist's wunderschön!
Nach der Müh' kann man bequem
sich die Zeit vertreiben.

3. Vivat die Akademie -
lasst die Gläser heben.
Jazz und Klassik, Schule, Chor,
ob mit Ernst, ob mit Humor,
heute tönt's an jedes Ohr:
Lange soll sie leben!

Kaleo, the Muki-Spooky

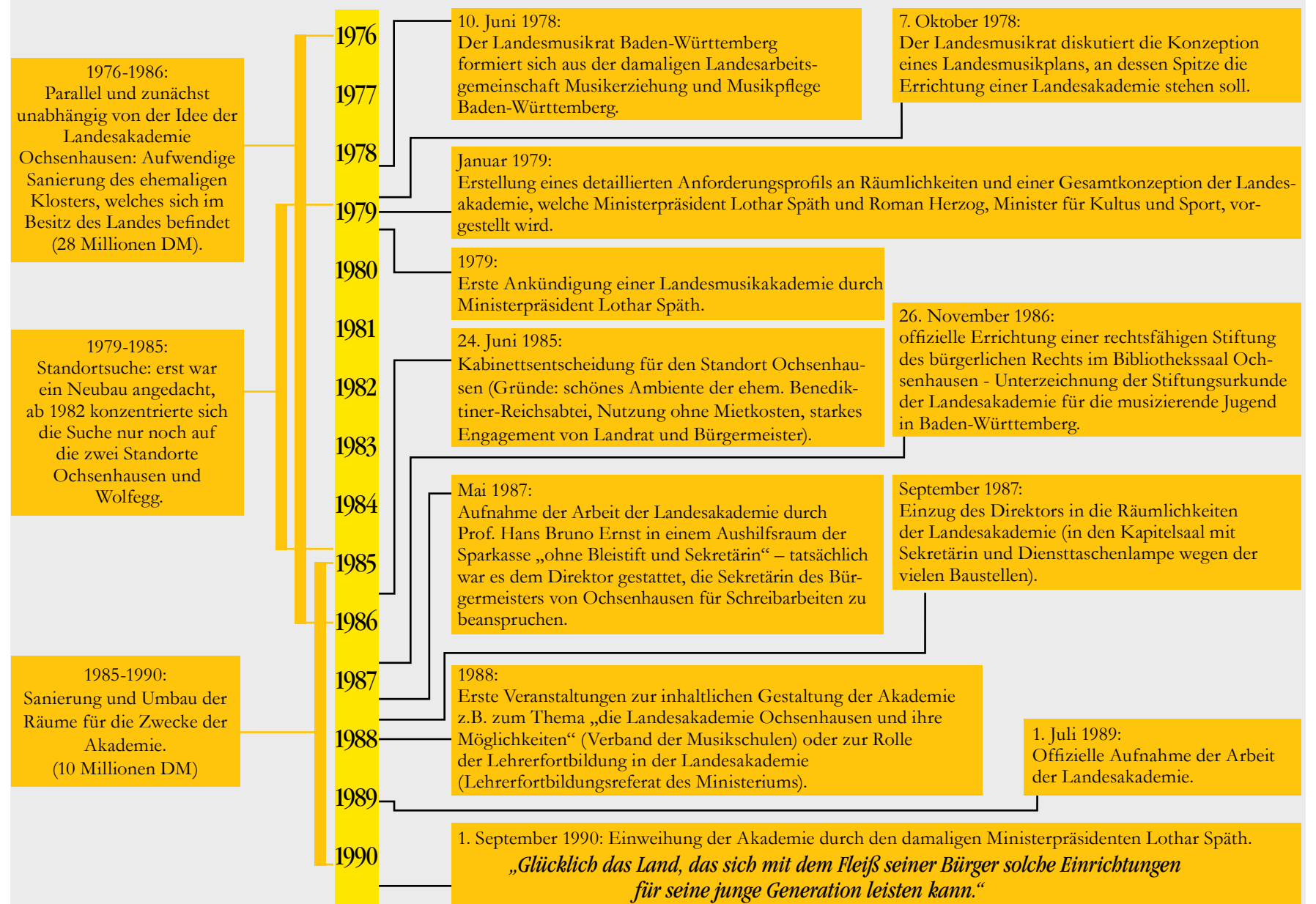
Ein Gespenst geht um.

Man weiß nie, wo Kaleo sich herumtreibt oder welcher Geschichte der Hausgeist der Landesakademie gerade nachgeht. Und für diese Ausgabe, hat sich Kaleo, the Muki-Spooky die Spitze des Eisbergs vorgenommen: die Akademiendirektoren. Seien Sie gespannt auf das „Best Of“ an Gesprächsfetzen und Halbwahrheiten aus der Landesakademie Ochsenhausen.



„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“

Die Idee der Landesmusikakademie Baden-Württemberg und der mit viel Arbeit, Tatendrang und Leidenschaft begangene Weg bis zu ihrer Umsetzung.



Stiftungszweck ist es, die „musikalisch-kulturellen Kräfte der Jugend zu stärken“.

Kinderchor der Landesakademie im Innenhof.

Jubiläen 2026

Einzeljubiläen an der Landesakademie Ochsenhausen

10 Jahre Zertifizierung

Seit 2016 führt die Landesakademie Ochsenhausen im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Zertifizierungskurse für fachfremd unterrichtende Grundschullehrkräfte im Fach Musik durch. Im Jahr 2026 werden die Staffeln 40 - 42 angeboten, an deren Ende über 700 Lehrkräfte die Fortbildung durchlaufen haben werden. In der schulischen Praxis werden Grundschullehrkräfte, die ein Instrument spielen oder singen oft gefragt, ob sie sich vorstellen können Musikunterricht zu erteilen und / oder die Chor-AG zu leiten. Die Landesakademie wusste um diese Situation und hat ein Fortbildungsformat entwickelt, welches den fachfremd unterrichtenden Lehrkräften das nötige Handwerkzeug mitgeben und Know-How vermitteln soll, um im Unterricht gut zurecht zu kommen. Musikalische Vorerfahrungen werden auf ein solides Fundament gestellt, das Dirigieren wird geübt und die Lehrkräfte erlernen Methoden, wie eine Einführung in ein Lied sicher und gut gelingen kann. Die Zertifizierungskurse sind eine Erfolgsgeschichte und einmalig in der Bundesrepublik Deutschland. Auch nach 10 Jahren reißt der Strom an Interessierten nicht ab.

30 Jahre Schwäbischer Frühling

Seit 30 Jahren werden die Musikfestspiele Schwäbischer Frühling von der Idee getragen, durch ein hochkarätiges Kulturfestival im „Himmelreich des Barocks“ einem interessierten Publikum Künstlerinnen und Künstler von internationalem Rang abseits der großen Musikzentren zu präsentieren. Der markante Anziehungspunkt ist der klanglich einmalige Bibliothekssaal der Landesakademie. Hier verbinden sich in besonderem Maße die wunderbare oberschwäbische Landschaft mit Kunst, Architektur und Musik. Mit den beiden ersten Intendanten, dem Hamburger Cellisten Niklas Schmidt und dem Wiener Geiger Christian Altenburger entwickelte sich das Festival rasch weit über die Region hinaus zu einem der bedeutendsten Musikfestivals Süddeutschlands. Diese herausragende Stellung baut Jahr für Jahr der amtierende Intendant und international bekannte Violinvirtuose Linus Roth mit seinen ausgewählten Konzertprogrammen Schritt für Schritt aus. 2026 treten unter dem Motto „...in die Heimat“ Künstler wie Ariel Zuckermann, Felix Klieser oder The King's Singers auf, die mit dem Begriff Heimat in einer ganz besonderen Verbindung stehen.

30 Jahre C.H.O.I.R. – Musik verbindet die Welt

Das interregionale Jugendchorfestival C.H.O.I.R. feiert 2026 sein 30-jähriges Jubiläum. Über 260 junge Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Welt kommen in der Landesakademie Ochsenhausen zusammen, um gemeinsam Giuseppe Verdis „Messa da Requiem“ aufzuführen. Was einst als deutsch-französisches Jugendchortreffen begann, ist heute ein internationales Musikprojekt mit Teilnehmenden aus bis zu 16 Partnerregionen Baden-Württembergs (u.a. Katalonien, Italien, Japan, Taiwan, Ungarn, Ukraine, Flandern, Polen, Kroatien). C.H.O.I.R. steht für musikalische Exzellenz, kulturellen Austausch und „gelebte Völkerverständigung“. Die Festivalwoche beginnt traditionell mit dem Serenadenkonzert, bei dem sich die Chöre mit vielfältigem Repertoire präsentieren, den Abschluss bietet eine Konzerttournee. Freundschaften, die hier entstehen, wirken oft ein Leben lang nach – viele ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind heute professionelle Musikerinnen und Musiker. C.H.O.I.R. ist mehr als ein Festival: Es ist ein Symbol für ein vereintes Europa und die verbindende Kraft der Musik.

Im Gespräch mit

Hinter den Kulissen – die Entwicklung der Landesakademie aus Sicht von Mitarbeitenden

Die Auflösung des in den Klostermauern untergebrachten Aufbaugymnasiums und die damit einhergehende Gründung der Landesmusikakademie im Jahre 1986 bedeutete für das bestehende Personal einen großen Umbruch. Viele Fragen und Ideen kursierten im Raum zur Zukunft der Institution, wie etwa die Übernahme der Hausreinigung und der Küche durch Fremdfirmen. Zum Glück wurden sie aber alle wieder verworfen und wir finden hier heute etwas ganz Besonderes vor! Damals allerdings waren die Abläufe noch ganz anders: Zu Anfangszeiten der Akademie gab es eine Telefonzelle in der Akademie mit öffentlichem Anschluss. Auf dieser Nummer konnten Kursteilnehmende zu einer vorher vereinbarten Zeit angerufen werden. Nicht mehr vorstellbar sind auch die Piepser des Hauswirtschafts- und Hausmeisterpersonals, die über in den Gängen stationierte Telefone einen Rückruf machen konnten. Auch kam es regelmäßig vor, dass Teilnehmende sich bis nach Biberach/Baden begeben hatten und ihnen dann auffiel, dass sie erst am darauffolgenden Tag wieder nach Ochsenhausen zurückkommen konnten. Kopieren war zu Anfangszeiten nicht möglich, weswegen der Plan in der Rezeption vier Mal von Hand geschrieben werden musste. Nicht selten kam es dabei auch zu falschen Einträgen und somit zu



Doppelbelegungen von Zimmern. Auf eine strikte Trennung von Jungen und Mädchen - am besten auf unterschiedliche Stockwerke - wurde streng geachtet. Nur verheiratete Paare hatten die Möglichkeit, im gleichen Zimmer zu übernachten. Unverheiratete Paare mussten entweder getrennt schlafen oder wurden in das Gasthaus Adler ausquartiert. Das hat sich heute zum Glück auch gelockert. Die Teilnehmenden erhielten alle persönlich einen Schlüssel und Anweisungen, wie und wo sich welches Programm abspielte. Insbesondere Freitagabends ging es in der Rezeption sehr turbulent zu und oft wurde gegen 21 / 21.30 Uhr noch ein beruhigender Absacker getrunken, da die Erleichterung über das Geschaffte groß war. Ob sich das in diesen Zeiten geändert hat, darüber wird strengstes Stillschweigen gewahrt... Trotz oder gerade wegen vieler Unwegsamkeiten

(die wir aus heutiger Sicht als Solche wahrnehmen) ging es auch sehr lustig zu. Zum einen gab es berühmterbeteiligte Besucher, wie den „Allgäukarajan“ Willi Ziesel, der stets mit der Gitarre und „Wir haben keinen Wein mehr“ singend in die Rezeption trat oder den Konstanzer Lehrer Klaus Paul, der die Mitarbeitenden der Akademie einmal zu einer Weinprobe an den Bodensee einlud. Es kam aber auch intern zu zahlreichen kreativen Ideen, z.B. der Umgestaltung des Menü-Plans in der Abwesenheit von Geschäftsführer Manfred Kallfass, bei dem es zum Abendessen „Seelen gefüllt mit Satansbraten, gegrillt im hauseigenen Höllenfeuer“ oder auch „Geschnetzeltes vom Spitzbein mit einem Schubkarren voller Spätzle“ gab. Auch ein Raumplan mit dem Kurs „Wie teile ich meine Arbeitskraft richtig ein – Arbeite ruhig und gediegen, was nicht fertig ist, bleibt liegen“ gingen per Fax an den Geschäftsführer Manfred Kallfass, der im wohlverdienten Urlaub in Naturns/Südtirol war... so war und ist in jeglicher Hinsicht immer etwas los in der Akademie!



Aus einer „Spaßeinladung“ für den Kurs „VI. Süddeutsche Orgelakademie“ vom 15. bis 19. September 1997, verfasst vom damaligen Akademiedozent Stefan Bleicher:

[...] Bevor die Süddeutschen Barockorgeln völlig vom Wurm zerfressen sind, haben Sie die Gelegenheit, noch einmal mit Händen und Füßen darauf herumzutampeln [...]. In unserem Hausprospekt haben wir Ihnen eine Übersicht zur günstigen Anreise nach Ochsenhausen beigefügt: Ballonfahrer landen bitte im Innenhof. Floßfahrer steigen von der Donau auf die Riß um und nehmen um 14.30 Uhr die Rottum bis nach Ochsenhausen, bei Hochwasser kann dann der Krumbach bis direkt zur Landesakademie benutzt werden. [...] Montag, 10. Sept., 11 Uhr Zellenverteilung, 12 Uhr Essen auf Rädern [...]

VoiceLab

Jugendchor der Landesakademie



Lorenz Obele
Sänger im Jugendchor VoiceLab

„Ich habe mit vier Jahren begonnen, Horn zu spielen. Mein Interesse dafür wurde an einem Sporttag geweckt, wo ein Gartenschlauch spielerisch zum Horn umfunktioniert wurde. Zwischenzeitlich habe ich mit meinem Horn den zweiten Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erhalten, und spiele auch Klavier. Seit dem fünften Lebensjahr singe ich zuerst im Kinderchor, später im Jugendchor der Akademie, wo ich einer von vier Jungs bin.“

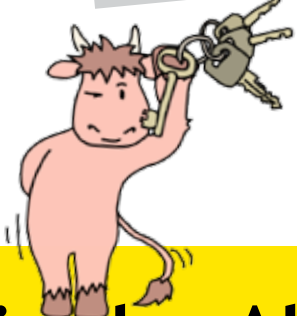
In der Landesakademie habe ich die Gelegenheit, viel auszuprobieren und viele Erfahrungen zu sammeln, was an der Schule oder privat nicht möglich gewesen wäre. Dazu zählen die Teilnahme an Chorwettbewerben, das jährlich stattfindende Musiktheater Ox-Ki-Si, bei dem eine wunderbare Gemeinschaft entsteht, das Einstudieren besonderer und auch schwieriger Werke, wie z.B. der Knabenpart der Zauberflöte, das Begleiten des Kinderchors mit dem Horn oder auch Videodrehen im Rahmen von LaMuTV. Es sind viele Freundschaften entstanden und ich habe so viele Möglichkeiten bekommen. In der Akademie zu singen bedeutet für mich ein höheres Niveau, ein besseres Feeling und tolle Räume und Instrumente.“



Nachts allein in der Akademie

Wie Sie wahrscheinlich wissen, schlafen Hausgeister nie. Manchmal ruhen wir, manchmal schließen wir die Augen, aber wirklich zu schlafen, liegt uns einfach nicht. So auch in der kalten Winternacht des Jahres 2025. Einsam zog ich meine Runden durch die kalten und verwaisten Gänge der Akademie, bis ich durch ein leises Geräusch im Eingangsbereich aufgeschreckt wurde. Hier versuchte sich jemand Einlass zu verschaffen und ich als Hausgeist hatte natürlich die Möglichkeit, den Tunichtgut nach eigenem Ermessen in seinen Plänen zu unterstützen. An der Tür angekommen wurde ich jäh enttäuscht. Der Akademiedirektor persönlich war es, der nun leise und etwas unsicheren Tritts durch die Korridore schlich. Wollte er endlich den Klosterschatz heben oder doch nur die nächtliche Ruhe des Bibliothekssaals genießen? Bewaffnet mit ei-

nem riesigen Schlüsselbund versuchte er sich nun Eintritt in leerstehende Gästezimmer zu verschaffen und es sah nicht so aus, als wüsste er, was er tat. Nach zahllosen Versuchen endete seine Reise im Kopierraum, wo er schließlich ermattet auf einem Stapel A3-Papier einschlief. Hier war für mich nichts mehr zu tun. Doch was war geschehen? Meine unmittelbaren Nachforschungen ergaben Folgendes: Nach einer Streicherprobe im Illertal merkte der Akademiedirektor spätnachts vor seinem Haus, dass er seinen Schlüssel vergessen hatte. In familienliebender Rücksicht dachte er sich nun, dass doch eines der 180 freien Betten der Landesakademie zur Verfügung stehen müsse. Leider täuschte er sich hier, denn ein Hausgeist hatte zuvor alle Schlüsselanhänger vertauscht...



Entstehung und Entwicklung der Landesakademie

Aus der Sicht des ersten und langjährigen Geschäftsführers Manfred Kallfass:
Vom Aufbaugymnasium zur Landesmusikakademie



Vom Aufbaugymnasium zur Landesakademie

In der vom damaligen Ministerpräsidenten Lothar Späth beauftragten Kunstkonzeption war eine landeszentrale Fortbildungseinrichtung für alle musizierenden Gruppen im Land Baden-Württemberg vorgesehen.

Mehrere Städte hatten sich um diese Einrichtung beworben. Zwischen Ochsenhausen und Wolfegg musste sich der Ministerrat entscheiden. Dass sich die Landesregierung schließlich für den Standort Ochsenhausen entschied, hatte vorrangig damit zu tun, dass die Anlage im Landesbesitz und die Räumlichkeiten nach dem Auszug des Aufbaugymnasiums leer standen.

Die Schließung des Aufbaugymnasiums wurde anfangs von der Bevölkerung sehr bedauert, weil man ja nicht recht wusste, wie sich die Akademie entwickeln wird. Aber mit der Umwandlung des Progymnasiums zum Vollgymnasium mit Einrichtung eines Musikzuges waren viele Bedenken schnell verflogen, zumal sich die Akademie gut und überaus erfolgreich auch nach Außen präsentiert hat.

Anfänge der Akademie und Entwicklung

Mit der am 26. November 1986 erfolgten offiziellen Errichtung der rechtsfähigen Stiftung war die Landesakademie gegründet. Die Stiftungssatzung bestimmte das Land, den Landkreis und die Stadt Ochsenhausen zu den Stiftungsträgern der gemeinnützigen Einrichtung.

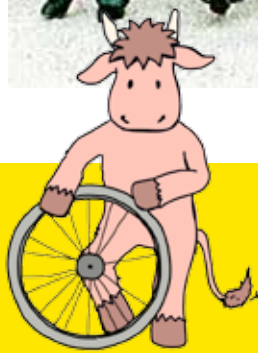
Dr. Hans-Bruno Ernst wurde als Gründungsdirektor am 1. Mai 1987 eingestellt. Weiteres Personal war noch nicht vorhanden, er konnte jedoch die Hilfe der Sekretärin des Bürgermeisters in Anspruch nehmen. Die vom Rathaus übernommenen Tätigkeiten wurden jedoch immer mehr, sodass eine Verwaltungsfachangestellte eingestellt und die Stelle des Geschäftsführers ausgeschrieben wurde.

Ich war damals Hauptamtsleiter der Stadt und mit Dr. Ernst immer wieder in engem Kontakt. Die Personal- und Finanzabrechnung erfolgte über die Stadt. So fragte er mich eines Tages, nachdem die

erste Stellenausschreibung kein Ergebnis erbrachte, ob ich mich nicht um die ausgeschriebene Geschäftsführerstelle bewerben möchte. Bürgermeister Herold war zwar nicht begeistert, seinen Hauptamtsleiter zu verlieren, die Stadt, als Mitstiftungsträger, war aber auch darauf bedacht, die Stelle des Geschäftsführers mit einer Person aus der Region zu besetzen.

Der Vorstand der Akademie hat mich dann mit Wirkung vom 1. November 1988 zum Geschäftsführer bestellt.

Neben dem Aufbau eines Finanzwesens und der Überführung des Hauswirtschaftspersonals vom Aufbaugymnasium kümmerte ich mich in der Anfangszeit vorwiegend um die baulichen Veränderungen des Hauses. Dazu zählte auch der Ausbau des Bräuhauses zum Konzertsaal, sodass dieser zur feierlichen Eröffnung der Akademie am 1. September 1990 durch Ministerpräsident Lothar Späth der Bevölkerung präsentiert werden konnte.



Der Zeit voraus

Als Akademiedirektor hat man es nicht leicht. Ständig muss man Konzerte besuchen, mit Menschen Kaffee trinken und ja, manchmal auch einen Fahrradausflug unternehmen. Letztens war besagter Direktor zur Sommer-Radel-Tour des Landtagsabgeordneten Dörfinger durch den Landkreis Biberach eingeladen und aus einem unerfindlichen Grund hatte er auch noch zugesagt. „Dann kann mich die Politik wenigstens auf meinem neuen E-Fahrrad Canyon Speedmax CF Ultra bewundern.“ soll er gesagt haben. Das habe jedoch nur ich gehört...

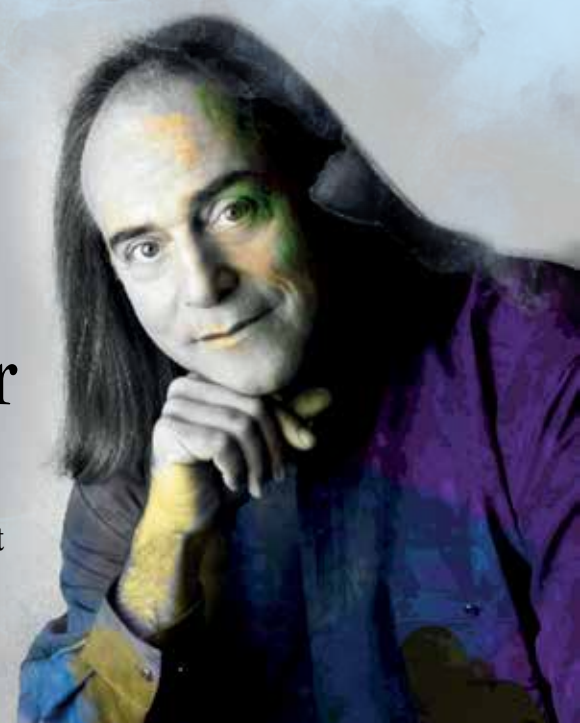
Wie auch immer kam der Tag und die Beine waren müde vom vielen Sitzen. Also entschied sich der Herr Akademiedirektor einfach etwas

später zu den Radelfreunden dazu zu stoßen, um dann der ausgepowerten Gruppe mit frischer Energie gute Laune und Windschatten zu spenden. Leider hatte ein bössartiger Hausgeist den Radierer angesetzt und so wurde im Terminkalender aus 13 Uhr ein 3 Uhr nachmittags.

Es trug sich also zu, dass ein gut gelaunter Akademiedirektor mit neuestem Drahtesel ganz allein an der Bushaltestelle in Laubach beim Lagerhaus stand. Er war zwei Stunden zu spät, während alle anderen bereits bei einer wohlverdienten Stärkung in einem weit entfernten Gasthaus saßen. Unverrichteter Dinge kehrte er zurück und hatte zwar Zeit gespart, aber das Zeitrennen verloren.

3 Fragen an den renommierten Hochschullehrer und international ausgezeichneten Pianisten Konrad Elser

Seit 2007 ist der Pianist Konrad Elser im Rahmen seines Meisterkurses Klavier, aber auch als Dozent bei der Internationalen Kammermusikakademie jährlich zu Gast an der Landesakademie Ochsenhausen.



Konzerte im Konventgarten der Landesakademie

Freitag	12. Juni 2026, 19 Uhr, Konventgarten	Jazzabend Ausführende: Dozentinnen und Dozenten Jazz and more
Samstag	13. Juni 2026, 13.30 Uhr, Konventgarten	Chortag Ausführende: Kinderchöre des Landkreises
Samstag	13. Juni 2026, ab 19.30 Uhr, Konventgarten	Lange Chornacht
Sonntag	14. Juni 2026, ab 11.30 Uhr, Konventgarten	Familientag Kindermitmachkonzerte, Offenes Singen, Salonmusik zu Kaffee und Kuchen, musikalisches Begleitprogramm für Kinder und Jugendliche
Montag	15. Juni 2026, 20 Uhr, Konventgarten	Chor Performance Ausführende: Offener Chor
Mittwoch	17. Juni 2026, 19 Uhr, Konventgarten	Brass Band Oberschwaben-Allgäu
Donnerstag	18. Juni 2026, 19 Uhr, Konventgarten	Open Stage
Freitag	19. Juni 2026, 21.30 Uhr, Konventgarten	YouTuber Michael Sommer und Schauspielmusiken Ausführende: Michael Sommer, Hochschulorchester Biberach
Samstag	20. Juni 2026, 16.30 Uhr, Konventgarten	Käse und Wein mit Tafelmusik
Sonntag	21. Juni 2026, 19 Uhr, Konventgarten	Rockkonzert Ausführende: Rockband Rikas



Ensembles der Akademie

Um ihrer Fortbildungsarbeit nachkommen zu können, hat die Akademie mehrere eigene musikalische Klangkörper, in denen Auftragskompositionen, neue methodische Ansätze und Repertoirefragen für Fortbildungsarbeit und Publikationen ausprobiert werden können.

Kinderchor SingsalaSing

Er wurde im November 2003 gegründet. Im Zentrum steht die kindgerechte Liederarbeitung, die Vermittlung von Liedern aus dem vielfältigen Repertoire der Kinderchorliteratur, die Vermittlung der Freude am gemeinsamen Singen sowie eine vertiefende stimm-bildnerische Schulung während der Probenarbeit. Bereits mehrere Komponisten haben für den Chor Werke geschrieben, zahlreiche CD-Veröffentlichungen liegen vor, ebenso mehrere Fernsehauftritte im SWR-Fernsehen sowie online-Veröffentlichungen auf dem YouTube-Kanal der Landesakademie. Der Chor hat im Rahmen des Deutschen Chorwettbewerbs beim Bundesentscheid im Juni 2023 einen herausragenden Platz belegt.

Für Kids von 6 - 11 Jahren

Probe mittwochs von 15.45 - 17 Uhr



Jugendchor VoiceLab

Der Jugendchor VoiceLab setzt die Arbeit des Kinderchors SingsalaSing konsequent fort und wurde 2011 ins Leben gerufen. Der behutsame Aufbau junger Stimmen, intensives Ensembletraining, stilistische Vielfalt und hoher Qualitätsanspruch in der Repertoire-Auswahl sowie kreative Konzertgestaltungen sind Grundideen der Arbeit. Durch Einzelstimm-bildung soll die stimmliche Entwicklung jedes Einzelnen individuell begleitet und seine stimmlichen Fähigkeiten sukzessive ausgebaut werden. Zahlreiche CD-Einspielungen in Kooperation mit dem Carus-Verlag und dem Bundesverband Musikunterricht wurden in den letzten Jahren realisiert.

Für Kids ab 12 Jahren

Probe mittwochs von 18 - 19 Uhr



Orpheus Vokalensemble

Das Orpheus Vokalensemble wurde 2005 als professioneller, international besetzter Kammerchor der Landesakademie ins Leben gerufen. Das Ensemble stellt höchste sängerische Ansprüche an die Mitglieder, hohe Eigenverantwortung und gegenseitigen künstlerischen Respekt. Eine Vielzahl an Uraufführungen namhafter Komponisten, unter anderem Wolfram Buchenberg, Gunnar Ericson, Jürgen Essl, Bo Holten, Vytautas Miškinis, Urmas Sisak und Ming Tsao liegen vor, auch zahlreiche, mit internationalen Auszeichnungen versehene CD-Einspielungen. Das Orpheus Vokalensemble sieht sich als Fördermaßnahme für junge Sängerinnen und Sänger; viele ehemalige Mitglieder sind inzwischen feste Sängerinnen und Sänger namhafter professioneller Chöre.



The Academy Collective 21

Das Ensemble The Academy Collective 21 ist ein instrumentales Kammerensemble in variabler Besetzung. Der Schwerpunkt des Ensembles liegt in Cross-over-Projekten und in der Realisierung von Kompositionsaufträgen der Akademie. In diesem Zusammenhang wurde eine Vielzahl an Uraufführungen realisiert und eine umfangreiche Diskographie unter verschiedenen Labels entstand. Die Musikerinnen und Musiker des Ensembles stammen aus verschiedenen Jazz- und Kammermusikensembles des süddeutschen Raums. Die große Ensembleerfahrung der Mitglieder ist Garant für eine stilistische Bandbreite und hohe künstlerische Qualität.



Lieber Konrad Elser, würden Sie rückblickend auf Ihre Karriere wieder gerne die klingenden Tasten zu Ihrer Lebensleidenschaft machen?

Ich durfte als Kind mit dem Dorfschullehrer auf dem Orgelbock sitzen und übernahm dann bald schon das Orgelspiel bei der Frühkirche. Da mir aber die Grundlagen des Klavierspiels gefehlt haben, kam ich an die Vorklasse der Musikhochschule Stuttgart und dann ins Studium. So bin ich gewissermaßen „hineingeschlittert“, würde mich aber wieder für die Musik entscheiden, obwohl mich auch Physik, Naturwissenschaften und Mechanik sehr interessiert haben.

Welche Menschen haben Sie in Ihrem Leben am meisten geprägt?

Das Dorf und meine Eltern natürlich. Aber auch alle Lehrerfiguren, Musikerinnen und Musiker, mit

denen ich spielen durfte, haben mich geprägt, getragen und beeinflusst, denn jeder Lehrer oder Mensch bietet etwas an und das was passt, nimmt man auf.

Wie können sich junge Musikerinnen und Musiker heute optimal für das Leben vorbereiten?

Das Wichtigste ist, dass sie für die Musik brennen. Wenn dann noch eine gute Selbsteinschätzung, eine Klarheit über die eigenen Ziele, Stärken und Schwächen und eine gute Orientierung durch einen Lehrer, eine Lehrerin oder einen Freund dazu kommt, sind optimale Voraussetzungen gegeben. Mein Berufsethos im pädagogischen Sinne kann mit dem Zitat „Werde, der du bist.“ von Friedrich Nietzsche auf den Punkt gebracht werden. Man sollte das entwickeln, was angelegt ist. Die jungen Talente müssen Musik erfahren und gefangen sein von der Musik.

Hui Hu wird zu Uiuiui

Die Landesakademie Ochsenhausen war und ist ein Begegnungsort, ein Ort des intensiven Austausches und des lebenslangen Lernens. Rein musikalisch, versteht sich. Mit einigen wenigen Ausnahmen... Vor vielen Jahren trug sich eine dieser Ausnahmen zu und ich durfte, wie so oft, Zeuge eines besonders lehrreichen Vorfalles werden.

Es war ein Sonntag und alle Teilnehmenden des Kurses „Historische Interpretationspraxis“ meldeten sich nach dem Frühstück beim Empfang ab. Es verging eine gewisse Zeit und nach über einer Stunde fehlten immer noch die beiden maßgeblichen Dozierenden des Kurses. Waren sie bereits abgereist, verunglückt oder in den Fässern des Bräuhaukellers versunken?

Niemand wusste etwas und so musste ich, wie so oft, meine detektivischen Fähigkeiten an den Tag legen und Ausschau halten. Mit Lichtgeschwindigkeit schoss ich durch alle Flure und tatsächlich: Zimmer 248 wirkte noch sehr verschlossen.

Durch den Türspalt verschaffte ich mir Zutritt und was sich meinen Augen dort bot, ist am besten in der Aktennotiz des eilig hinzugerufenen Akademiedirektors nachzulesen: „In einem scharfen Tête-à-tête befanden sich ein Dozent und eine Dozentin des Kurses ‚Historische Spielpraxis mit körpereigenen Instrumenten‘, die in dichtem, fachlichen Austausch zu Gange waren.“ Ein Hoch auf das Geistige in der Musik!



Ein Kochtipp aus unserer Akademie-Küche:

Kürbiscremesuppe mit Kokosmilch

- 1 Den Kürbis waschen, das Innere entfernen und das Kürbisfleisch in ca. 1 cm große Würfel schneiden. Die Schale kann beim Hokkaidokürbis dranbleiben, den Muskatkürbis muss man schälen.
- 2 Die Zwiebeln schälen und würfeln und in etwas Olivenöl anbraten. Die Knoblauchzehen klein schneiden und zu den Zwiebeln geben. Das Kürbisfleisch mit anbraten, Ingwer und klein geschnittene Chilischote dazu geben und so viel Brühe dazu gießen, dass alles bedeckt ist. Den Kürbis in 20-30 Minuten weichkochen.
- 3 Danach die Kokosmilch dazu gießen und alles mit einem Mixstab fein pürieren und mit Salz, Pfeffer, Curry, Paprika und Muskat abschmecken. Sollte die Suppe nicht flüssig genug sein, noch etwas Gemüsebrühe dazu geben. Man kann nach Belieben die Suppe mit Sahne oder Crème fraîche verfeinern, schmeckt aber auch ohne sehr gut!
- 4 Mit gerösteten Kürbiskernen und ein paar Spritzern Kürbiskernöl dekorieren und mit Baguette servieren. Das Baguette nach Belieben anrösten und evtl. mit einer leichten Schicht Parmesan überbacken.



1 Kg. Hokkaido Kürbis
Olivenöl zum Braten
1 große Zwiebel
2 Knoblauchzehen
Ingwer, Chilischote
400 ml. Kokosmilch
Salz, Pfeffer, Currypulver und Muskat
Nach Gusto gerne einen Schuss Sahne.
Zur Deko. Kürbiskerne und Kürbis Öl

Guten Appetit

Küchenchef Thomas Frick





Auf dem Prüfstand

In einer Zeit, in der es noch Vorzimmerdamen mit Schreibmaschinenbefähigung gab, war ebendiese Stelle - also das heutige Sekretariat des Akademiedirektors - ausgeschrieben. Nachdem viele der in Frage kommenden Personen aufgrund eines nächtlichen Schreckmomentes nicht zum Bewerbungsgespräch antreten konnten (es könnte sein, dass ich da meine Finger im Spiel hatte), stellte sich schließlich eine fachlich erfahrene Kandidatin heraus. Dass diese Person mir zufälligerweise nahe stand, spielt an dieser Stelle nur eine untergeordnete Rolle.

Der damalige Akademiedirektor Prof. Dr. Ernst machte seinem Namen alle Ehre und musste sich nochmals von den fachlichen Fähigkeiten der Dame überzeugen. In einer Überprüfung, nach der sich jeder Personaler heute die Finger lecken würde, fragte er die Kandidatin nach Strich und Faden aus: Zunächst wurde besagte Anwärtlerin an den Sekretariatschreibtisch gesetzt und aus dem Akademiebüro telefonisch angerufen und mit Fragen zur Landesakademie gelöchert. Darauf folgte ein Diktat zur Qualitätsüberprüfung des Schreibmaschinenschreibens. Der anschließend in Erwägung gezogene Hundertmeterlauf in Konzertschuhen musste leider abgebrochen werden. Einerseits, weil ich die Nerven verlor und alle Fenster des 2. Stocks auf einmal öffnete und andererseits, weil die Kandidatin mit den Worten „ich bin doch nicht im Kindergarten“ von Dannen rauschte.

Die Stelle wurde anschließend intern besetzt und der Akademiedirektor hatte ein paar schlaflose Nächte vor sich.

Bruno-Frey Musikpreis

Strahlende Gesichter junger Musizierender, stolze Mienen von Preisträgerinnen und Preisträgern, die allen Zuhörern ans Herz gewachsen sind und stürmischer Beifall... Seit 1993 verleihen die Bruno-Frey-Stiftung Ochsenhausen und die Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg jährlich Preise an einen oder mehrere herausragende Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler oder Ensembles, die mit der Landesakademie verbunden sind. Mit jährlich 46.000 Euro gehört der Bruno-Frey-Musikpreis zu den höchst dotierten Musikpreisen im Land Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland. Der Bruno-Frey-Musikpreis wurde in seiner Geschichte unter anderem an die Junge Deutsche Philharmonie, den Geiger Linus Roth, das Klavierduo Aline und Nicolay Shalov, den Pianisten Antonii Baryshevskyi, das Signum Quartett, das IJO, das Alma Mahler Kammerorchester, den Madrigalchor der Musikhochschule München, die Geigerin Tanja Becker-Bender und den Schlagzeuger Johannes Fischer verliehen.

BRUNO-FREY-STIFTUNG
Ochsenhausen

Wettbewerbe

BÜHNE FREI - Kompositionswettbewerb für Kinder- und Jugendmusicals

Die Idee zu BÜHNE FREI ist simpel: Anspruchsvolles und altersgerechtes Musiktheater für Kinder und Jugendliche. Im Fokus steht dabei der Gedanke, neue Werke mit aufführungspraktischem Zugang zu schaffen, um das Repertoire für Bildungseinrichtungen wie Schulen, Musikschulen, Jugendzentren etc. zu erweitern. So entstand der Impuls für den Kompositionswettbewerb des Kultusministeriums Baden-Württemberg, das zusammen mit der Landesakademie Ochsenhausen einen Grundstein für die praktikable musikalische Umsetzung hochwertiger Stücke legen will. Das Gewinnerstück wird mit einem Geldpreis von 4.000 Euro, der Uraufführung des Stücks im Rahmen der Ochsenhausener Kindersingtage Ox-Ki-Si und der Inverlagnahme beim Carus-Verlag prämiert. Neben Geldpreisen in Höhe von 2.500 und 1.000 Euro für den zweiten und dritten Platz gibt es noch einen Sonderpreis für das beste Libretto, prämiert mit 2.000 Euro.



ISAM – International Summer Academy of Music

Im Rahmen der International Summer Academy of Music – kurz ISAM – finden alljährlich im Sommer Meisterkurse für Klavier, Orgel und Komposition an der Landesmusikakademie statt. Am Ende der Meisterkurse steht jeweils ein Wettbewerb in den entsprechenden Kategorien, die öffentlich ausgetragen werden und sich einer regen Publikumsteilnahme erfreuen. Beim abschließenden Gala-Abend werden dann die prämierten Musikerinnen und Musiker aus aller Welt vorgestellt und dürfen ihr Können zum Besten geben. Die Preise beinhalten jeweils die kostenlose Teilnahme und ein Konzert im Folgejahr und ein beachtliches Preisgeld (Klavier: 5.000, 4.000 und 3.000 Euro, Orgel und Komposition jeweils 1.250, 600 und 300 Euro).

ISAM ist ein Sprungbrett für junge ambitionierte Musikerinnen und Musiker aus aller Welt.



Das Gewinnerstück des ersten Kompositionswettbewerbs BÜHNE FREI von 2024: „Wolle“ von Peter Aufderhaar

Entwicklung der Landesakademie Ochsenhausen

Im Gespräch mit Akademiedirektor Prof. Dr. Klaus K. Weigele M.A.



Was ist der Stiftungszweck der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg?

Die in der Stiftungssatzung festgelegte Aufgabe der Landesakademie ist es, die musikalisch-kulturellen Kräfte der Jugend zu stärken. Konkret führen wir eine Vielzahl an Kursen verschiedenster Art durch, bei denen sich Jugendliche musikalisch fortbilden können.

Wie hat sich die Arbeit der Akademie verändert?

Seit Gründung der Akademie vor 40 Jahren haben sich die Aufgaben vielfältig entwickelt. Die Akademie hat sich vom reinen Beleghaus zum musikalisch-pädagogischen Kompetenzzentrum für Musik in Baden-Württemberg herausgebildet. Dies zeigt sich in vielerlei Kursentwicklungen im Bereich der Lehrkräftefortbildung, der Kurse für Erzieherinnen und Erzieher, Internationaler Begegnungsprojekte oder auch bei Kursen für Jugendliche und Amateurmusikerinnen und -musiker.

Und ganz konkret?

Im Rahmen der Lehrkräftefortbildung zeigt sich die enorme Weiterentwicklung des Hauses und die Reaktion auf eine Vielzahl an individuellen Anforderungen

der heutigen Zeit:

Während es zu Beginn der Akademie noch einwöchige Fortbildungen gab, sind die Verweildauern kürzer und die Varianten größer geworden, d.h. es gibt eintägige oder mehrtägige Kurse. Inhalte und Zeiten sind flexibel buchbar. Vor allem hat sich aber auch die Rolle der Akademie verändert. Statt „nur“ Raum zu geben für Unterricht und Weiterbildung, gestaltet die Stiftung heute aktiv mit. Durch den direkten Zugang zu den Lehrkräften wissen wir, wo Probleme auftreten und woran es fehlt. Reaktionen darauf sind beispielsweise die Formate LaMuTV, die Zertifizierungskurse oder auch unsere Chorbuchreihe Chorissimo.

Im Detail:

- Über den YouTube-Kanal der Landesakademie werden konkrete Lehrinhalte zu verschiedenen Themen wie Rhythmus, Singen, Beat-Boxing etc. angeboten, die direkt im Unterricht oder auch privat verwendet werden können.
- Im sog. Zertifizierungsprogramm sind in den letzten 10 Jahren über 700 Lehrkräfte intensiv

ausgebildet worden, um Musik fachfremd an Grundschulen unterrichten zu können.

- Unser chor-pädagogisches Werk „Chorissimo“ begleitet Kinder, Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur gymnasialen Oberstufe im Fach Musik. Über 135.000 verkaufte Exemplare finden sich an Kindergärten und Schulen in der ganzen Bundesrepublik Deutschland.

Was sind die Herausforderungen der heutigen Zeit?

Wir müssen sehr flexibel auf die sich verändernden Bedürfnisse und den Zeitgeist reagieren. Die zeitliche Flexibilität und die individuellen Anforderungen an die Fortbildungskurse sind enorm gewachsen. Wir erbringen auch immer mehr Leistungen für Dritte: Für Stiftungen oder öffentliche Einrichtungen beispielsweise entwickeln wir Programme, um Ziele im musikpädagogischen Bereich zu erreichen. So haben wir für die Bruno-Frey Stiftung in Biberach das Projekt „Sing mit“ zur Förderung des Singens für Kinder in Kindergärten und Grundschulen

im Landkreis Biberach entwickelt. Im Rahmen des Wettbewerbs „BÜHNE FREI“ initiieren wir für das Kultusministerium Baden-Württemberg seit 2024 neue Kinder- und Jugendmusicals für Schulen und Vereine in Baden-Württemberg.

Wie haben sich die Konzerte in der Akademie entwickelt?

Als die Akademie gegründet wurde, gab es zunächst kaum Konzerte. Heute locken über 70 Konzertveranstaltungen jährlich 19.200 Zuhörerinnen und Zuhörer in unsere Konzertsäle oder zu externen Veranstaltungsorten. Selbst internationale Künstlerinnen und Künstler wie Anne-Sophie Mutter, Grigory Sokolov, András Schiff oder der weltberühmte Komponist Sir John Rutter kommen regelmäßig zu uns und nutzen auch die herausragende Akustik des Bibliotheksaals für Aufnahmen. Ochsenhausen hat sich zu einem kulturellen Leuchtturm zwischen Bodensee und Donau entwickelt.

Was könnte eine Vision für die Landesakademie sein?

Wir wollen auch in Zukunft Heimat für musizierende Gruppen des Landes sein. Wenn es uns gelingt, gerade in einer Zeit des steigenden Individualismus und der Zunahme der sozialen Unsicherheit ein Ort zu sein, wo Menschen gemeinsam musizieren und Zeit verbringen und dadurch soziale Stabilität entsteht, haben wir viel erreicht. 2027 kommt mit dem Fürstenbau ein neues Gebäude zur Landesakademie dazu. Damit schaffen wir noch mehr Raum für die Musik. Wir hoffen, dass wir auch damit die internationale Vernetzung steigern und Ochsenhausen zu einem Ort weiterentwickeln können, wo viele Menschen aus ganz Europa zusammenkommen um gemeinsam zu musizieren.



Konzerttournee von C.H.O.I.R. 2026

09. August um 19 Uhr, Bibliothekssaal Ochsenhausen, Serenade der Partnerregionen

13. August um 20 Uhr, Stadtpfarrkirche St. Martin Biberach

14. August um 19 Uhr, Pauluskirche Stuttgart

16. August um 19 Uhr, Liebfrauenkirche Ravensburg

17. August um 19 Uhr, Klosterkirche Wiblingen

19. August um 19 Uhr, Bräuhausaal Landesakademie Ochsenhausen

20. August bis 23. August, Konzertreise nach Budapest, Auftritte in Budapest und Eger

Ma ke tu me - Kanon a 3

mündlich überliefert

1. F Bb C F

Ma ke tu me_ tu me pa pa ma ke tu me_ tu me pa ma

Bb C F 2.

ke tu me_ tu me pa pa ma ke tu me_ tu me pa tu tu

Bb C F

we tu_ tu we pa pa tu tu we tu_ tu we pa tu tu

Bb C F 3.

we tu_ tu we pa pa tu tu we tu_ tu we pa. I

Bb C F

jen - ne i jen - ne i jen - ne i ja i

Bb C F

jen - ne i jen - ne i jen - ne i ja.

Klavierduo Stenzl

Der gute Geist von Ochsenhausen

”In den Herbstferien 1979 durften wir, das Klavierduo Stenzl, als Bundespreisträger von „Jugend musiziert“ am traditionellen Kammermusikurs des Landesmusikrates im ehemaligen Kloster in Ochsenhausen teilnehmen. Zu dieser Zeit waren die damaligen Schülerinnen des in den Gemäuern befindlichen Aufbaugymnasiums im „Heimaturlaub“, und wir (die Brüder Hans-Peter und Volker) bezogen eines der Zimmer im Pächterwohngebäude. Zum Üben ging es immer über den nebelgetränkten Kirchplatz in den Bibliothekssaal, weswegen wir beide heute noch bei Nebel von „Ochsenhausenwetter“ sprechen. Der Nebel hatte etwas Mystisches an sich - umso heimeliger war es dann innerhalb der alten Mauern, wo damals schon ein „Guter Geist“ herrschte.

Tatsächlich entschieden wir uns bei diesem Aufenthalt in der späteren Landesmusikakademie, am professionellen Klavierspiel festzuhalten. Wie groß war die Freude, als wir in den 90er Jahren regelmäßig vom Landesmusikrat als Dozenten des Kammermusikurs Jugend Musiziert, den wir vormals als Preisträger besucht hatten, verpflichtet wurden.

Seit 2004 gibt es - auch wieder im Herbst! - den Stenzl-Meisterkurs Klavier, der Jahr für Jahr angehende Solisten und Klavierduos aus aller Welt nach Ochsenhausen lockt.

Auch die junge Generation spürt den guten Geist des Hauses.”



Übrigens: Die internationale Karriere der Stenzls begann ebenfalls 1986, mit dem Gewinn des ARD-Musikwettbewerbes. Ein Zufall...?



Stiftung Landesakademie - wer entscheidet?

Der Vorstand der Stiftung entscheidet über alle Angelegenheiten der Stiftung wie z.B. Finanz- und Personalentscheidungen. Zum Vorstand gehören die Ministerialdirektoren des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport und des Finanzministeriums, der Landrat des Landkreises Biberach, der Bürgermeister von Ochsenhausen und der Vorsitzende des Kuratoriums. Beraten wird der Vorstand vom Kuratorium, einem Gremium bestehend aus 15 Mitgliedern verschiedener Fachverbände, Organisationen und Institutionen des Musiklebens in Baden-Württemberg.

Aktuelle Projekte:

2025 wurden im Rahmen von Sing mit! 1350 Grundschülerinnen und Grundschüler zum Singen und Tanzen auf der Bühne bewegt. 2026 hat die Landesakademie dieses von der Bruno-Frey-Stiftung Biberach geförderte Projekt mit 406 Kids aus den Kindergärten des Landkreises fortgeführt!

Kein Neuland in Sicht

Im Gegensatz zu vielen anderen Führungskräften, kann man unserem Herrn Akademiedirektor wahrlich nicht vorwerfen, antikiert zu sein. Gut, seine Liebe für Wien kann missinterpretiert werden, aber als Hobby-Influencer auf den Social Media Kanälen der Landesakademie ist er wahrlich ein Klick-Magnet. Um diese heimlich lieb gewonnene Qualität auszubauen, stand ein Besuch bei einer Webdesign-Agentur an. Die Mission: Homepage-Überarbeitung und ich war für Sie, liebe Leserinnen und Leser, live dabei. Begrüßt wurden wir mit iced Matcha Latte. Gewöhnungsbedürftig, aber das sollte erst der Auftakt zu einem großen Feuerwerk an Ein-

drücken werden. Nachdem ein paar Nettigkeiten ausgetauscht worden waren, wurde die Frage gestellt, ob wir denn unseren Architekten kennenlernen wollen. Nach einer kurzen Schrecksekunde und der begonnenen Erklärung, dass es hier nicht um die Überarbeitung des Fürstenbaus sondern der Homepage ginge, wurde das Missverständnis aufgeklärt. Es handele sich um den Web-Architekten, der das interface für die synergistic functionalities unserer neuen landing page aufstellen würde. Das Gesicht des Akademiedirektors glich dem Öchsle-Bahnhof an Heilig Abend: gähnende Leere machte sich breit. Und als einige options für eine revitalized

user experience vorgestellt wurden, mischte sich eine Spur Verärgerung in dieses Bild. In diesem ganzen Chaos krümmte ich mich vor Lachen unter dem Schreibtisch und sah hier Welten aufeinandertreffen, die ansonsten eher friedlich koexistieren. Als die rebranding initiative vorgestellt wurde und die scharrenden Füße des Akademiedirektors nicht mehr zu halten waren, war die Zeit des Aufbruchs gekommen. Mit wehenden Fahnen verließen wir die Agentur und auf dem Rückweg ging das Gebrummel des Direktors im - für meinen Geschmack etwas zu lauten - Walkürenritt von Richard Wagner unter.

Internationale Künstlerinnen und Künstler in Ochsenhausen



Anne-Sophie Mutter

ist eine der größten Geigerinnen der modernen Zeit und hat sich durch ihre herausragenden künstlerischen Fähigkeiten und ihr Engagement für junge Musikerinnen und Musiker einen Namen gemacht. Sie ist bekannt für ihre Zusammenarbeit mit großen Dirigenten und Orchestern und hat sich als Solistin, Mentorin und Visionärin in der Klassikszene etabliert.

Grigory Sokolov

war bereits zwei mal zu Gast in der Landesakademie. Musik, die im gegenwärtigen Moment entsteht, einzigartig und unwiederholbar ist - nur darauf kommt es Grigory Sokolov an. Er hat kein Interesse daran, Studioaufnahmen zu machen oder mit Orchestern oder Kammermusik-Ensembles zu spielen. Stattdessen vertieft er sich monatelang in seine Recital-Programme, die er auf ausgedehnten Konzertreisen in ganz Europa - auch in Ochsenhausen - spielt.

András Schiff

1953 in Budapest geboren und angesteckt von der Musikbegeisterung seiner Eltern, beginnt András Schiff bereits mit fünf Jahren seine künstlerische Ausbildung am Klavier. Sein Fokus liegt neben Bach auf den großen Klavierwerken von Beethoven, Mozart und Schubert. 2024 begeisterte er das Konzertpublikum im ausverkauften Bibliothekssaal in Ochsenhausen.

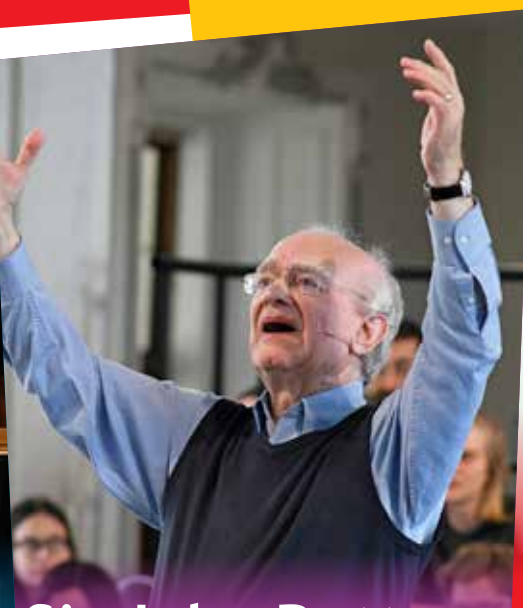
Senta Berger

Die in Wien geborene österreichisch-deutsche Schauspielerin und Filmdozentin war vor Beginn ihrer internationalen Filmkarriere Schlager- und Chansonsängerin. Auch sie war im Rahmen des Schwäbischen Frühlings schon zu Gast im Bibliothekssaal in Ochsenhausen.



Konstantin Krimmel

ist ein Bariton mit einer Leidenschaft für Liedkonzerte. Der junge Sänger mit deutsch-rumänischer Abstammung begann seine musikalische Ausbildung bei den St. Georgs Chorknaben in Ulm und entwickelte dort seine Faszination für die Musik. Mit 21 Jahren begann er sein Gesangsstudium bei Prof. Teru Yoshihara, das der Sänger 2020 mit Auszeichnung abschloss. Seit 2021 ist er Mitglied der Bayerischen Staatsoper und hat bereits bedeutende Auszeichnungen erhalten.



Sir John Rutter

gehört zu den international bekanntesten und beliebtesten Komponisten unserer Zeit. Viele seiner Kompositionen gehören zu den Standardwerken von Chören, seine Chorwerke werden auf der ganzen Welt aufgeführt. Bereits zwei Mal beehrte er die Landesakademie mit seiner Anwesenheit. Beim Forum Chormusik und den begleitenden Konzerten lockte er zahlreiche Sängerinnen, Sänger und Musikinteressierte nach Ochsenhausen.



Klaus Brandauer

Der 1943 in der Steiermark geborene österreichische Schauspieler ist auch bekannt für seine Tätigkeit als Hörspielsprecher und Regisseur. Er spielte mit Hollywoodgrößen, sagt aber selbst von sich, an ihm sei nichts groß außer seiner Neugierde. Trotz internationaler Bekanntheit liebt er die Auftritte vor einem sichtbaren Publikum.



Jerusalem Quartet

Auch das Jerusalem Quartet feierte unlängst ein Jubiläum: 30 Jahre! Wir gratulieren dem israelischen Streichquartett, welches zu den bedeutendsten Kammermusikensembles der Welt zählt und für seine Homogenität und Klangschönheit bewundert wird.

40 Jahre Landesakademie - und wir feiern mit



Das Team der Landesakademie Ochsenhausen besteht derzeit aus 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit viel Herzblut und großem Einsatz tagtäglich um das Wohl der Gäste kümmern!



Impressum:

© Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, Ochsenhausen
Redaktion: Brigitte Jäger, Klaus K. Weigele
Gestaltung: ANDIGRAPHICS www.andigraphics.de
Stand März 2026

Landesakademie für die musizierende Jugend
in Baden-Württemberg
Schloßbezirk 7, D-88416 Ochsenhausen
Telefon: 07352 9110-0
sekretariat@landesakademie-ochsenhausen.de
www.landesakademie-ochsenhausen.de

Die Landesakademie ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts.
Akademiedirektor Prof. Dr. Klaus K. Weigele M.A.

